

Bericht über das Jahr 1928 = Rapport annuel sur l'exercice 1928

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1929)**

Heft 4-6

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über das Jahr 1928.

Im Nachstehenden beehren wir uns, Ihnen über die Tätigkeit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde zu berichten wie folgt:

I. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1928: 594 (1927: 616), wovon 98 Vereine, wissenschaftliche Institute und Bibliotheken. Wir dürfen dabei die erfreuliche Tatsache feststellen, daß unsere Bestrebungen auch im Ausland mehr und mehr Beachtung finden, namentlich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wo in den letzten zwei Jahren erhebliche Anschaffungen unserer Schriften und Zeitschriften gemacht worden sind.

II. Die Finanzen haben sich im Berichtsjahre dank den notgedrungenen Sparmaßnahmen (s. Bericht 1927) soweit gebessert, daß das letztjährige Passivsaldo von Fr. 2,329.49 auf Fr. 1,144.39 zurückgegangen ist. Nicht zum Geringsten ist bei dieser Verbesserung der oben erwähnte rege Verkauf unserer Publikationen beteiligt.

III. Die Publikationen zerfallen in:

1. Das Korrespondenzblatt der Mitglieder: „Schweizer Volkskunde“ (Folklore Suisse), von der die üblichen 12 Nummern erschienen sind.
2. Das „Schweizerische Archiv für Volkskunde“ (Archives suisses des Traditions populaires), dessen 28. Band mit den in diesem Jahre herausgegebenen Heften 2—4 nunmehr abgeschlossen vorliegt.

Wir hoffen im laufenden Jahr (1929) wiederum auf die im Jahre 1923 verlassene Regelmäßigkeit von 4 Quartalheften zurückkehren zu können.

3. Von den „Schriften“ (Publications) ist im Berichtsjahre kein Band erschienen; dagegen konnte der II. Band der „Sagen aus Uri“ von Pfr. Joh. Müller schon bis zum 18. Bogen gefördert werden, so daß diese von der fachmännischen Kritik als eine der besten anerkannte Sammlung im laufenden Jahre zur Ausgabe gelangen kann. Auch ist für dieses Jahr eine Fortsetzung der Rossat'schen „Chansons populaires de la Suisse romande“ in Aussicht genommen.

IV. Für die Abteilung Siedlungsforschung ist an Stelle des von Basel wegberufenen Herrn Prof. Hugo Hassinger in der Person des Herrn Dr. Alfred Bühler ein Ersatz gefunden worden. Daß unsere Arbeit auf diesem Gebiete nicht völlig geruht hat, mag der Bericht im „Archiv“ Band 28, S. 39 und der Musteraufsatz von Dr. P. Suter über Arboldswil, ebenda S. 41 ff. erweisen. Falls die für die folgenden Jahre geplante General-Enquête der schweizerischen Volkskunde zustande kommt, wird auch die Siedlungsforschung wieder aufgenommen und systematisch durchgeführt werden. Kurz vor Jahres-schluß sind uns aus dem Kt. Uri wertvolle Angaben zugegangen.

V. Die Hausforschung hat sich bis jetzt erstreckt auf die Kantone Basel (Stadt und Land), Bern, Gené, Schaffhausen, Thurgau und Zürich, deren Aufnahmen, genau inventarisiert, im Staatsarchiv Basel deponiert sind und Forschern zur Verfügung stehen. Auch für die Hausforschung gilt das bei der Siedlungsforschung in bezug auf die Enquête Gesagte.

VI. Die Sammlung des deutschschweizerischen Volksliedarchivs zählt ca. 24,000 Nummern (Volkslieder, Bierzeiler, Sprüche und Kinderlieder). Der Zuwachs beträgt ca. 300 Nummern. Neben der Arbeit des Katalogisierens beschäftigte uns die Zusammenstellung von balladenartigen Liedern zur Vorbereitung eines Balladenheftes für das Jahr 1929. Die Lieder-sammlung Nr. 63 der Stadtbibliothek Bern wurde exzerpiert. Um zur

Mitarbeit an unserer Sammlung anzuregen, hielt Frä. Dr. A. Stöcklin auf Einladung der Saffa (Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit) in Bern einen öffentlichen Vortrag über das Schweizerische Volkslied. Im Lyceumklub der Sektion Basel veranstaltete sie mit Frä. J. Tarnutzer einen Liederabend, an welchem sie über unsere Sammlung referierte und Frä. Tarnutzer zwölf Lieder aus dem Volksliedarchiv vortrug. Frä. Dr. Clara Stockmeyer zeichnete im Kt. Zürich (hauptsächlich in Stadel, Nerach und Bülach) 28 Melodien und Texte für unsere Sammlung auf. Herr Dr. E. Seemann, Freiburg i. Br., sammelte für unser Archiv ca. 50 Lieder mit Melodien in Kerns (Obwalden). Eine Sammlung von 75 Liedern aus dem Wehntal, die Frä. Dr. Elise Wipf, jetzt in Olten, 1903/4 auf Anregung ihres Lehrers, Herrn Professor Ad. Frey, mit den Melodien aufgezeichnet hatte, erhielten wir von der Sammlerin als Geschenk. Für weitere Zuweisungen sind wir zu Dank verpflichtet den Herren E. Balmer, Bern, A. Bärtschi-Zürcher, Lehrer im Kaltacker bei Burgdorf, Herrn Prof. Stadelmann in Luzern, Frä. G. Zürcher in Bern und dem Volksliedarchiv in Freiburg i. B.

VII. Die Sammlung des welschscheizerischen Volksliedarchivs (ca. 5000) liegt auf der Universitätsbibliothek Basel als Depositum aufbewahrt und wird i. J. 1929 für eine Fortsetzung der wissenschaftlichen Publikationen von Dr. A. Kossat + Verwendung finden.

VIII. Die Bibliothek ist im Berichtsjahr signiert und neu aufgestellt worden. Ihre Bestände, namentlich an Zeitschriften und andern Periodica volkstümlicher und ethnographischer Vereine und Institute (160) bestehend, sind zu einem großen Teil in keiner andern Bibliothek unseres Landes vorhanden.

IX. Rechnungen.

Schweiz. Gesellschaft f. Volkskunde

Einnahmen:		Ausgaben:	
Übertrag ab Volkslieder-		Passivsaldo p. 31. Dez. 1927	Fr. 2,329.49
fonds	Fr. 2,004.30	Bibliothek	" 215.65
Mitgliederbeiträge	" 5,662.85	Korrespondenzblatt	" 2,034.85
Bundessubvention	" 4,000.—	Archiv	" 5,129.95
Verkauf v. Publikationen	" 6,191.72	Schriften (Anzahlung).	" 7,137.67
Zinsen	" 556.75	Honorare	" 1,397.10
Passivsaldo 1928	" 1,144.39	Drucksachen	" 738.60
		Versicherungen	" 61.—
		Diverses (Porti zc.)	" 521.70
	<hr/>		<hr/>
	Fr. 19,560.01		Fr. 19,560.01

Volksliederfonds.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aktiv-Saldo 1927	Fr. 2,004.30	Übertrag auf Rechnung	
Subvention	" 3,500.—	Volkskunde	Fr. 2,004.30
Zinsen à 5%	" 77.50	Honorar der Sekretärin	" 600.—
		Buchbinder, Reise-	
		spesen zc.	" 299.40
		Aktiv-Saldo 1928	" 2,678.10
	<hr/>		<hr/>
	Fr. 5,581.80		Fr. 5,581.80

Bemerkung zu der Rechnung über den Volksliederfonds: Das Aktiv-Saldo von Fr. 2,678, 10 wird zum größten Teil als Reserve für die auf 1929 in Aussicht genommenen Volksliederpublikationen zu dienen haben.

Geprüft und richtig befunden unter bester Verdankung an den Herrn Kassier.

Basel, den 19. Februar 1929.

B. Biétrý.

X. Die 32. Jahresversammlung der Mitglieder fand am 8. und 9. September 1928 in Siders statt. An Stelle des zurücktretenden Obmannes Prof. Felix Speiser wurde Prof. Ed. Hoffmann-Krayer gewählt.

XI. Am Internationalen Kongress für Volkskunst in Prag (6.—13. Oktober) war die Gesellschaft für Volkskunde vertreten durch Prof. Dr. Felix Speiser. Vgl. darüber den kurzen Bericht in der „Schweizer Volkskunde“ Jg. 18, S. 49 fg., in dem auch auf die der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde erwachsenden Aufgaben im Hinblick auf die Ausstellung in Bern 1934 hingewiesen wird.

Basel, den 11. Januar 1929.

E. Hoffmann-Krayer,
d. Z. Obmann.

Rapport annuel sur l'exercice 1928.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ce qui suit sur l'activité de la Société suisse des Traditions populaires pendant l'année écoulée.

I. *Effectif des membres.* L'effectif des membres de la société se monte au 31 décembre 1928 à 594 (1927: 616) dont 98 sont des associations, instituts scientifiques ou bibliothèques. Nous constatons avec joie que nos efforts sont aussi de plus en plus appréciés à l'étranger, notamment aux Etats-Unis, d'où, durant les deux dernières années, sont parvenues de fortes commandes de nos publications.

II. *Finances.* Grâce aux compressions nécessaires des dépenses (voyez rapport 1927), nos finances se rétablissent peu à peu. Le solde passif de Fr. 2329.49 qu'accusait le dernier rapport est ramené à Fr. 1144.39. Cette amélioration de notre position financière est en bonne partie due aussi aux fortes ventes de nos publications dont nous avons parlé plus haut.

III. *Publications.* Elles comprennent:

1. Le « Bulletin » (Folklore suisse) offert aux membres et dont les 12 numéros réguliers ont paru.
2. Les « Archives suisses des Traditions populaires » dont le 28^e volume est achevé par la publication des cahiers 2 à 4 parus cette année.

Nous espérons pouvoir pendant l'année courante (1929) reprendre la publication régulière de 4 cahiers par an, règle qui avait dû être abandonnée en 1923.

3. « Publications » (Schriften). Pendant l'exercice 1928 aucune publication spéciale n'a paru; par contre l'impression du deuxième volume des

« Sagen aus Uri » (Légendes d'Uri) a pu être poussée jusqu'à la feuille 18, de sorte que cette collection, regardée par les spécialistes comme une des meilleures qui existent, pourra être publiée au cours de l'année 1929. On a aussi prévu pour l'année courante la continuation de la publication scientifique de feu *A. Rossat* sur « Les Chansons populaires de la Suisse romande ».

IV. *Section pour l'étude des établissements humains.* C'est M. le Dr *Alfred Bühler* qui a bien voulu accepter de diriger cette section à la place de M. le prof. *Hugo Hassinger* qui a quitté Bâle. D'après le rapport contenu p. 39 dans le volume 28 des « Archives », comme aussi par le travail de M. le Dr *P. Suter* sur *Arboldswil* (même volume p. 41 et suivantes) on se rendra compte que cette section n'a pas chômé. Si l'enquête générale sur les traditions suisses, prévue pour les années prochaines se réalise, la section pourra reprendre ses travaux de relevés et les poursuivre systématiquement. Peu avant la fin de l'année des documents importants sont arrivés concernant le canton d'Uri.

V. *Section pour l'étude de la maison rurale.* Les études entreprises par cette section s'étendent jusqu'ici aux cantons suivants: Bâle (Ville et Campagne), Berne, Genève, Schaffhouse, Thurgovie et Zurich. Les relevés, dûment catalogués, sont conservés aux archives cantonales de Bâle où ils sont à la disposition des intéressés. Ce qui a été dit pour la section précédente au sujet de l'enquête générale prévue se rapporte également à la section pour l'étude de la maison rurale.

VI. *Chants populaires de la Suisse allemande.* La collection de ces chansons comprend actuellement 24000 numéros et renferme outre les chansons proprement dites, des quatrains, dictons et chansons enfantines. L'augmentation est de 300 numéros. A côté du travail de classement, on a commencé à collectionner les chansons genre ballades en prévision de la publication d'un cahier de ballades en 1929. La collection « Rara 63 » de la Bibliothèque de Berne a été étudiée, et des copies ont été faites des numéros intéressants. Afin d'augmenter l'intérêt pour nos collections, M^{lle} *A. Stoecklin* a donné à Berne une conférence sur la Chanson populaire, conférence que lui avait demandée la direction de la « Saffa » (Exposition suisse du travail féminin). Notre secrétaire a en outre organisé avec M^{lle} *J. Tarmuzzer*, au Lyceum de Bâle, une soirée consacrée à la Chanson populaire. M^{lle} *Cl. Stockmeyer* a relevé à notre intention 28 mélodies et textes dans le canton de Zurich (principalement à Stadel, Nerach et Bülach). M. le Dr *E. Seemann* (Fribourg en Br.) a récolté pour nos Archives environ 50 chansons à Kerns (Obwald). M^{lle} *Elise Wipf*, à Olten, nous a fait don d'une collection de chansons récoltées par elle en 1903-1904 sur le conseil de son maître, le Prof. *Ad. Frey*, dans le Wehntal. D'autres dons nous sont parvenus de MM. *E. Balmer* à Berne, *A. Bärtschi-Zürcher* instituteur à Kaltacker près Berthoud, Prof. *Stadelmann* à Lucerne, de M^{lle} *G. Züricher* à Berne et des Archives de la Chanson populaire à Fribourg en Br.

VII. *Chants populaires de la Suisse romande.* Cette collection, qui contient environ 5000 numéros, est déposée à la Bibliothèque universitaire de Bâle; elle est utilisée en ce moment pour la continuation de la publication scientifique de feu le Dr *A. Rossat*.

VIII. *Bibliothèque.* Les livres ont été marqués et nouvellement arrangés. Elle renferme de nombreuses publications et d'autres périodiques de sociétés de traditions populaires ou d'instituts ethnographiques qui, pour la majorité, ne se trouvent nulle part ailleurs en Suisse.

IX. *Comptes.*

Compte général.

<i>Recettes.</i>	<i>Dépenses.</i>
Report du fonds de la Chanson populaire . . . Fr. 2004.30	Solde passif au 31.XII.27. Fr. 2329.49
Cotisations des membres „ 5662.85	Bibliothèque „ 215.65
Subvention fédérale. . . . „ 4000.—	Bulletin (Folklore suisse) „ 2034.85
Vente de publications . . „ 6191.72	Archives „ 5129.95
Intérêts perçus „ 556.75	Publications (à compte) . „ 7137.67
Solde passif 1928. „ 1144.30	Honoraires. „ 1397.10
	Imprimés. „ 738.60
	Assurances. „ 61.—
	Divers (Ports) „ 521.70
<hr/> Fr. 19560.01	<hr/> Fr. 19560.01

Fonds de la Chanson populaire.

<i>Recettes.</i>	<i>Dépenses.</i>
Solde actif 1927 Fr. 2004.30	Report au compte général Fr. 2004.30
Subventions „ 3500.—	Honoraires de la secrétaire „ 600.—
Intérêts à 5 % „ 77.50	Reliure, frais de voyage, etc. „ 299.40
	Solde actif 1928 „ 2678.10
<hr/> Fr. 5581.80	<hr/> Fr. 5581.80

A propos de ce compte spécial, nous devons faire observer que le solde actif de Fr. 2678.10 est mis en réserve pour les publications sur la Chanson populaire, projetées pour 1929.

Rapport du réviseur des comptes.

Examiné et trouvé exact; avec meilleurs remerciements au caissier.

Bâle, le 19 février 1929.

P. Biétry.

X. *Assemblée annuelle.* La 32^e assemblée annuelle des membres de la Société a eu lieu les 8 et 9 Septembre 1928 à Sierre. A la place de M. le Prof. F. Speiser, président démissionnaire, c'est M. le Prof. Ed. Hoffmann-Krayer qui a été élu.

XI. *Congrès international d'Art populaire à Prague.* Ce congrès a eu lieu du 6 au 13 octobre. Notre Société y fut représentée par M. le Prof. Félix Speiser. Voir à ce sujet le rapport dans le Bulletin; 18^e année p. 49 et suivantes, qui fait également allusion aux tâches supplémentaires qui incomberont à notre Société si le projet d'une Exposition d'Art populaire à Berne en 1934 se réalise.

Bâle, le 11 janvier 1929.

E. Hoffmann-Krayer,
Président.